



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 29.05.2019

Fachbereich	Stadtentwicklung und Baurecht
Fachdienst	Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Planungs- und Umweltausschuss	25.06.2019	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	02.07.2019	vorberatend
Stadtrat	09.07.2019	beschließend

Schaffung von Infrastruktur für E-Mobilität Standorte für E-Ladesäulen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Voerde beschließt die Errichtung einer E-Ladesäule (jeweils 2 Ladepunkte) mit der Priorität 2 auf der Friedrich-Wilhelm-Straße (Marktplatz Spellen)

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge			Der Preis pro Ladesäule pro Monat liegt bei 103,17 € inkl. MwSt. Die Vertragslaufzeit beträgt 8 Jahre. Die Gesamtkosten liegen somit bei 9.905 € inkl. MwSt.
Aufwendungen	1.238 €	8.666 €	
Haushaltsbelastung	1.238 €	8.666 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich <input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:	

Sachdarstellung:

Der Rat der Stadt Voerde hat am 11.12.2018 die Errichtung von zwei E-Ladesäulen (jeweils 2 Ladepunkte) der Priorität 1 auf dem Markplatz in Friedrichsfeld sowie auf der Dammstraße in Götterswickerhamm beschlossen.

Nach aktuellem Stand sind die Verträge für die E-Ladesäule am Markplatz Friedrichsfeld zwischen der Stadt Voerde, Innogy SE (Betreiber der Ladesäule) sowie einem Werbepartner geschlossen, welcher die gesamten Kosten der Finanzierung trägt. Die Stadt Voerde stellt die öffentliche Fläche für die Errichtung der E-Ladesäule zur Verfügung und sichert somit die Nutzbarkeit der Ladeinfrastruktur für einen Zeitraum von mindestens 8 Jahren. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur prüft als Fördermittelgeber die Eignung des Standorts. Die Errichtung der Ladesäule in Friedrichsfeld beginnt, sobald die Genehmigung des BMVI vorliegt.

Die Ladesäule auf der Dammstraße in Götterswickerhamm kann bis auf weiteres nicht umgesetzt werden. Der bevorzugte Standort auf dem Parkplatz „Rheinpromenade“ ist aufgrund der Lage innerhalb des Überschwemmungsgebiets problembehaftet. Darüber hinaus führt die Sperrung der Dammstraße im Rahmen der Deichsanierung dazu, dass die E-Ladesäule nicht dauerhaft in Be-

trieb sein kann. Alternative Standorte innerhalb von Götterswickerhamm erfüllen nur bedingt die Voraussetzungen einer regionalen Bedeutung sowie einer hohen Besucherfrequenz.

Vor dem Hintergrund des zukünftig steigenden Bedarfs an E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum ist eine ersatzlose Aufhebung des Standorts Götterswickerhamm nicht zielführend. Die beigefügte Bewertungsmatrix (s. Tabelle 1) enthält sogenannte Standorte der Priorität 2, die den Kriterienkatalog in einem geringeren Umfang erfüllen. Aufgrund der Aufhebung des Standorts Götterswickerhamm wird die Höherklassifizierung eines Priorität 2 Standorts empfohlen.

Tabelle 1 Bewertung Standorte für E-Ladeinfrastruktur in Voerde

Priorität 1	Regionale Bedeutung	Intermodale Verknüpfung	Frequentierung Standort	Laderelevante Verweildauer
Dammstraße in Götterswickerhamm	o	+	+	+
Marktplatz Friedrichsfeld	o	o	+	+
Priorität 2				
Friedrich-Wilhelm-Str. in Spellen	o	+	o	+
Bahnhof Friedrichsfeld	+	+	o	-
Bahnhof Voerde	+	+	o	-
Gewerbegebiet Grenzstraße	o	o	+	+
Wasserschloss Haus Voerde	+	-	o	o
Nahversorgungszentrum Möllen	-	o	o	o
Alte Hünxer Straße in Friedrichsfeld	-	o	o	o

Friedrich-Wilhelm-Straße in Spellen

Die Friedrich-Wilhelm-Straße im Kreuzungsbereich Mehrumer Straße bildet das Ortszentrum von Spellen und bündelt unterschiedliche Nutzungen aus dem Bereich Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie. Die Nutzungsmischung erzeugt Besucherfrequenz mit ausreichender Verweildauer im Bereich des Marktplatzes. Die Anbindung an den ÖPNV ist über die Bushaltestelle „Spellen Kirche“ sichergestellt.

Neben der Bewertungsmatrix ist es ebenfalls von zentraler Bedeutung öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur flächendeckend im Stadtgebiet anzubieten. Durch die Positionierung der Ladesäulen an den Standorten Rathaus Voerde, Marktplatz Friedrichsfeld sowie Marktplatz Spellen werden die drei bevölkerungsreichsten Stadtteile abgedeckt. Die Ladesäulen befinden sich an öffentlichkeitswirksamen Orten, um somit auch für die Thematik der E-Mobilität zu sensibilisieren.

Betreiber der Ladesäule soll wie zuvor Innogy SE sein. Voraussetzung ist der Abschluss eines DL-Vertrages mit einer Laufzeit von 8 Jahren. Innogy bleibt auch nach Beendigung der Vertragslaufzeit Eigentümer der E-Ladesäule. Die Kommune wird mit 5ct/kWh am Stromabsatz beteiligt. Nach Schätzungen würden die Einnahmen durch den Stromabsatz bei etwa 50 € pro Jahr liegen. Der genaue Leistungsumfang von Innogy kann der Drucksache 16/841 – 1. Ergänzung entnommen werden.

Auch für diesen Standort wird sich die Verwaltung um einen Werbepartner bemühen, der die Betriebskosten übernimmt.

Sichtvermerk des Ersten Beigeordneten:

Sichtvermerk des Kämmerers:

Weitere Sichtvermerke/Stellungnahmen der Fachbereiche/Fachdienste/Stabsstellen: